

# i&M Infokom baut weit verzeigtes Netzwerk mit NETGEAR aus

Die i&M-Bauzentren arbeiten in allen Bereichen der Bauwirtschaft, wie zum Beispiel Tiefbau, Dach und Fassade, Trockenbau, Fassade-WDVS, Holzbau, Baugeräte/Werkzeuge und Bauelemente. Hinter den etwa 250 Gesellschaftern an rund 600 Standorten in Deutschland steht eine komplexe Netzwerkstruktur.

Über 10.000 geschulte Mitarbeiter sorgen bei der i&M-Kooperation für eine hohe Beratungskompetenz und qualifizierte Dienstleistungen. Sechs Zentrallager gewährleisten bundesweit eine perfekte Logistik. Die gemeinschaftliche i&M-Einkaufsstrategie ermöglicht den Gesellschaftern ein Preis-Leistungs-Verhältnis, das Bauprofis wie Endkunden zu schätzen wissen.

## Die Anforderungen:

- | Gutes Preis- Leistungsverhältnis
- | Hohe Zuverlässigkeit
- | Hohe Leistung
- | Großer Funktionsumfang
- | Einfaches Management
- | Service Konzept

EDV-Dienstleister der i&M EUROBAUSTOFF ist dabei die i&M Infokom. Sie betreut die Zentralen an ihren beiden Standorten Karlsruhe und Bad Nauheim in allen EDV-Belangen. Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Entwicklung und der Betrieb aller EDV-Systeme der i&M INTERBAUSTOFF-Zentrale und der Zentrallager. Daher hat die i&M Infokom eine Schlüsselposition in der Kooperation und ist die natürliche Schnittstelle zwischen Gesellschaftern, Zentrallagern und der i&M INTERBAUSTOFF-Zentrale.

Ziel der i&M Infokom ist es, den der Kooperation zugehörigen Gesellschaftern in partnerschaftlicher Zusammenarbeit eine wirtschaftliche und unproblematische



Gesamtlösung anzubieten. Über die reine Materialwirtschaft und ergänzende EDV-Systeme hinaus, liefert sie den kooperationspezifischen Mehrwert, der die i&M INTERBAUSTOFF-Gesellschafter bei der Erreichung und Erhaltung einer Spitzenstellung im Baustoffgroß- und Einzelhandel unterstützt.

## Ausfälle im Netzwerk zwangen zum Handeln

Seit dem Jahre 2002 gab es bei der i&M Infokom immer wieder Engpässe im Netzwerk. Als Schuldige stellten sich die bis dahin im Backbone eingesetzten Switches heraus. Deswegen, und wegen der stetig steigenden

Ansprüche an das Netzwerk-Backbone, machte sich die i&M Infokom mit Herrn Kraus und Herrn Baumert an die Auswahl neuer Netzwerkkomponenten. Ziel war es, 350 Arbeitsplätze in den Zentralen und 120 Arbeitsplätze in den Niederlassungen zu verbinden. Die Niederlassungen waren dabei bereits untereinander vernetzt und verfügten über eine ISDN Backup-Option. Die beiden Zentralen in Karlsruhe und Bad Nauheim in Hessen waren darüber hinaus mit einer 10 MBit/s Standleitung verbunden. Christian Kraus von i&M Infokom dazu: „Das Backbone muss bei uns mit sehr hohem Datenaufkommen klarkommen. Bei i&M EUROBAUSTOFF laufen zahlreiche Anwendungen über das Netzwerk. Das sind zum

## NETGEAR in der Praxis

### I&M Infokom baut Netzwerk mit NETGEAR aus

Beispiel die Verwaltung von Technik, Verkauf, Marketing, Buchhaltung oder die Zentralfakturierung über EDIFACT. Hohe Zuverlässigkeit der Gigabit-Produkte und redundante Ausfallsicherheit sind folglich zwingend notwendig.“

Im Zuge des Auswahlverfahrens für die neue Hardware testeten die Profis der i&M Infokom ausgiebig verschiedenste Hersteller. Überprüft wurden dabei vor allem die Leistungsparameter und das Preis-Leistungsverhältnis. Aber natürlich musste auch der Funktionsumfang und die Sicherheit der Produkte stimmen. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Möglichkeit, die Geräte einfach zu administrieren. Am Schluss konnte nur Netgear den Tests standhalten – Sämtliche Konkurrenten konnten den Testanforderungen nicht gerecht werden und mussten das Feld räumen.

#### Stabiler und schneller mit Netgear

Die i&M Infokom tauschte als erstes die leistungsschwachen Switches hochverfügbare Produkte von Netgear aus. Um der stetig steigenden Netzwerkbelastung durch Rechner und Server Herr zu werden, wurde das gesamte Backbone auf Gigabit-Ethernet umgestellt. Hierzu wurden die GSM7224 Managed Layer 2 Gigabit Switches und die GSM7312 12-Port Layer 3 Managed Gigabit Switches verbaut. Diese Geräte wurden ausgewählt, da sie durch ihr non-blocking Design Gigabit-Durchsatz auf allen Ports erlauben und so einen idealen Grundstein für das Backbone legen. Die Konfiguration und die Administration der Switches wird nun bequem über den Webbrowser bzw. über das Netzwerkmanagement erledigt. Layer-2-Management bei den GSM7224 und Layer-3-Management bei den GSM7312 geben den

Profis der i&M Infokom die nötigen Werkzeuge für ein erfolgreiches Steuern des digitalen Rückgrades in die Hand.

Zur Vernetzung der 350 Client-Computer in den Büros wurden die manage- und stapelbare Fast Ethernet Switches des Typs FSM750S kombiniert mit den managebaren FSM726 Fast Ethernet Switches mit Gigabit-Ports eingesetzt. Diese sind über Gigabit-Kupfer Verbindungen an das Backbone angebunden und verteilen das Datenaufkommen an die Bürocomputer weiter. Wichtig war bei der Entscheidung für diese Geräte auch, dass auch diese über einen Webbrowser und über das Netzwerkmanagement administrierbar sind. „So wissen wir umgehend wo Engpässe entstehen und können schnell und unkompliziert handeln, sollte es doch mal zu Problemen kommen“, so Herr Kraus von i&M Infokom. „Wir behalten das Netzwerk bis zum letzten Glied im Auge, so dass wir bis zu den Client-PCs wissen was gespielt wird.“

#### Lagerlogistik schnell und aktuell über drahtlose Verbindungen

Auch für das drahtlose Netzwerk werden Netgear-Geräte verwendet: Der WG302 ProSafe 802.11g Wireless Access Point kommt gleich mehrmals zum Einsatz, bisher allerdings ausschließlich im Lagerbereich. Die Versorgung des Bürokomplexes mit WLAN läuft jedoch bereits in einer Testphase. Für das Warenlager bietet die i&M Infokom den i&M Baustoffmärkten ein MDE Funk Modul (Mobiles Datenerfassungsgerät) für das Warenwirtschaftssystem an. Im Lagerbereich werden dann alle Ein- und Ausgänge der Waren über das MDE Funk Modul täglich erfasst und auf einem Server abgespei-

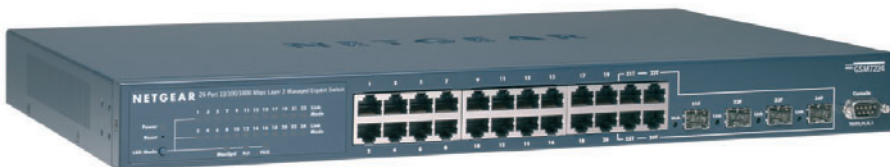
chert. Somit ist die Zentrale über den aktuellen Tagesbedarf immer informiert. „Durch den Einsatz von WLAN kann der logistische Aufwand eines Lagers erheblich geschmälert werden. Wichtig ist dabei natürlich, dass das drahtlose Netzwerk absolut sicher vor Hackern ist, deswegen haben wir uns für die ProSafe-Geräte von Netgear entschieden.“ So Herr Baumert von der i&M Infokom.

#### Die Ausstattung

- | 7 x GSM7224 (Managed L2 Gigabit Switch mit 24 Ports)
- | 4 x GSM7312 (12-Port Layer 3 Managed Gigabit Switch)
- | 4 x FSM750S (Managebarer stackable Fast Ethernet Switch mit 48 + 2 Ports)
- | 8 x FSM726 (Managebarer Fast Ethernet Switch mit Gigabit-Ports)
- | 20 x FVS318 (DSL/Kabel VPN Firewall Router)
- | 7 x WG302 / ProSafe 802.11g Wireless Access Point

Auch für die Home-Office-Anbindung wird Netgear eingesetzt: Mehrere FVS318 DSL/Kabel VPN Firewall Router verbinden die Heimarbeitsplätze über einen sicheren VPN-Tunnel mit der Firma. Durch den Tunnel mit dem Firmennetzwerk verbunden, ist ein Arbeiten fast wie im Büro möglich.

„Wir werden auch in Zukunft auf Netgear setzen: 2006 werden wir weitere Switches verbauen und für 2007 ist der Einsatz von WLAN im Office-Bereich geplant“ so Herr Kraus von i&M Infokom.



#### GSM7224

24-port Layer 2 Managed Gigabit Switch

**NETGEAR Deutschland GmbH**

**Konrad-Zuse-Platz 1  
D-81829 München**

**Tel.: +49-(0)89/9 27 93-25 00**

**Fax: +49-(0)89/9 27 93-25 10**

**www.netgear.de**